

Globale Mindeststeuer

Die Finanzministerinnen und Finanzminister der sieben führenden Industrieländer (G7) haben sich letzte Woche in London u.a. auf eine globale Mindeststeuer für Großkonzerne verständigt. Wie der Abschlusserklärung zu entnehmen ist, soll die Mindeststeuer 15 Prozent betragen. Zusätzlich dazu sollen große multinationale Unternehmen, deren Gewinn anteilig am Umsatz mehr als 10 Prozent beträgt, auf den Betrag oberhalb dieser 10 Prozent Profitmarge mindestens 20 Prozent Steuern bezahlen – und zwar in dem Land, in dem die Gewinner erzielt worden sind.^{1 2 3} Im Gegenzug sollen nationale Digitalsteuern, wie sie beispielsweise Frankreich, Italien und das Vereinigte Königreich haben, abgeschafft werden.^{4 5 6}

Große multinationale Konzern, wie Amazon, Apple und Co., haben seit Jahren kaum Unternehmensteuer gezahlt, weil sie ihre Firmensitze systematisch in Länder mit geringen Steuersätzen verlegt haben. Dies ist möglich, weil Firmen nicht da, wo sie Umsätze machen, sondern dort, wo sie ihren Firmensitz haben, Unternehmensteuer bezahlen müssen. Ziel der globalen Mindeststeuer ist es, die Existenz derartiger Steuerparadiese einzuschränken – wenn nicht sogar zu verhindern. Mit der zweiten Säule – also der Steuer auf Gewinne oberhalb der 10 Prozent Profitmarge – sollen Unternehmen auch verstärkt in den Ländern zur Kasse gebeten werden, wo sie ihre Gewinne generieren.

Schätzungen zufolge würden die 27 EU-Mitgliedsstaaten durch einen Mindeststeuersatz von 15 Prozent insgesamt rund 50 Milliarden Euro pro Jahr mehr einnehmen. Das jährliche Steueraufkommen in Deutschland würde um knapp sechs Milliarden Euro ansteigen. Frankreich und mehrere Nichtregierungsorganisation hatten sich für einen höheren Mindeststeuersatz ausgesprochen. Bei einem Steuersatz von mindestens 25 Prozent könnte die EU nicht 50, sondern ganze 170 Milliarden Euro Mehreinnahmen verzeichnen.⁷ Bei diesen Summen darf allerdings nicht vergessen werden, dass Unternehmen durch die Pläne der G7 einen Teil Ihrer Gewinne nun auch im Ausland versteuern müssen. Gerade die exportstarke deutsche Wirtschaft könnte das überdurchschnittlich hart treffen.

Entscheidender Lackmustest für die globale Mindeststeuer wird wohl das G20-Treffen im Juli. Dort wird sich zeigen, ob auch Schwellenländer, wie China, Indien und Brasilien, bereit sind, ein derartiges Vorhaben zu unterstützen.⁸

¹ <https://www.reuters.com/business/g7-finance-ministers-agree-global-minimum-tax-least-15-2021-06-05/>

² <https://www.daserste.de/information/wirtschaft-boerse/boerse-im-ersten/videos/boerse-vor-acht-video-642.html>

³

https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/991640/FMCBGs_communique_-_5_June.pdf

⁴ <https://www.bbc.com/news/business-57367057>

⁵ <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/gegen-steueroasen-g7-einigen-sich-auf-globale-mindeststeuer-a-3e7f4ce9-9c2a-4e40-8dec-ff75c5679954>

⁶ <https://www.g7uk.org/g7-finance-ministers-agree-historic-global-tax-agreement/>

⁷ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/g7-mindeststeuer-105.html>

⁸ <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/gegen-steueroasen-g7-einigen-sich-auf-globale-mindeststeuer-a-3e7f4ce9-9c2a-4e40-8dec-ff75c5679954>

EBIT Margen^{9 10}

⁹ <https://www.wiwo.de/technologie/blick-hinter-die-zahlen/blick-hinter-die-zahlen-43-die-bilanzen-der-dax-konzerne-wie-krisenfest-sind-die-dax-giganten-diese-zahlen-verraten-es/26673738.html>

¹⁰ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/223655/umfrage/ebit-margen-der-dax-unternehmen/>